

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

174 - 1295 Februari 21: Graf Egen von Fürstenberg beurkundet die im Franziskanerkloster zu Kolmar geschlossene Sühne zwischen den Bürgern von Villingen und den Franziskanern daselbst, deren Kloster ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

fecimus roborari. Datum Constantie anno domini M^oCC^oLXXXX^o quinto in kalendis februarii anno indictionis VIII^o.

174

1295 Februari 21

Graf Egen von Fürstenberg beurkundet die im Franziskanerkloster zu Kolmar
5 geschlossene Sühne zwischen den Bürgern von Villingen und den Franziskanern
dasselbst, deren Kloster von den Bürgern erstürmt worden war, unter Auferlegung
von Kirchenbußen für die Teilnehmer¹. Zeugen: und brüder Heinrich
Morhart von Friburg.

Or. Stadtarchiv Villingen. — Faksimile Karlsruhe GLA.: 21/493.

10 Fürstenb.UB. 1, 322 n. 636 zu Februar 20.

Zum Datum: Die Bezeichnung „an dem nunden tage vor inganden mer-
cen“ entspricht dem lateinischen „IX. kal. marcii“.

Zur Sache vgl. Riezler, *Gesch. d. fürstl. Hauses Fürstenberg*, S. 238 f.

175

Freiburg 1295 Februar 22

15 Die Pfleger der Kinder von Heinrich Wollebe verkaufen mit Zustimmung der
Verwandten dem Heiliggeistspital ein Besitztum mit Häusern zu Freiburg in
der Gerbergasse um 90 Mark Silber.

Or. Stadtarchiv: Heiliggeistspital. Stadtsiegel fehlt, Einschnitte. Rück-
vermerke: a) (gleichz.): über den núwen hof¹; b) (15. Jh.): über die
20 schúri uf dem graben; c) (16. Jh.) Buczenscheurn.

Reg.: UHIGSp.Freib. 1, 10 n. 24 = Schauinsland 40, 60. — Faksimile
Schauinsland 40, 56/7.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 10.

Alle, die disen brief sehent oder hörent lesen, die sún wissen, das Bur-
25 kart von Tottinkon, der Zilige², Johannes der Ströfer³ uñ her Rüdolf der
Soler burger von Friburg das gesesse garten uñ húser uñ swas darzú hóret,
das lit ze Friburg in der Núwenburg ze oberoste in der Gerwergassun gegen

30 174 ¹ Die Schuldigen mußten an drei Sonntagen in der Fasten vor dem Kreuze
zur Fronmesse erscheinen und zweimal um die Pfarrkirche und die Fran-
ziskanerkirche ziehen, die Männer barfuß und im Hemde, und zwar mit
Ruten in den Händen, damit der messeslesende Priester sie mit ihnen
geißeln konnte, die Frauen barfuß, barhäuptig und mit aufgestochtenem
Haar.

35 175 ¹ Im Gegensatz zum alten Spitalhof (Stadtplan von 1589 Nr. 46).
² Dadurch, daß Poinsignon unter Nichtbeachtung des Trennungszeichens
diesen Namen als Beinamen des vorherigen Namens ansah, entstand eine
Kette von Irrtümern, mit denen Geiges (Schauinsland 40, 60. 63—78)
aufgeräumt hat.

40 ³ Zu der irrigen Lesung Strösser durch Poinsignon und zu der darauf
fußenden Fehldeutung durch denselben, Socin und Maurer vgl. Geiges
Schauinsland 40, 58. 60. 61. 70.